

Hauptversammlung

18. Mai 2018

Rede des Vorstands:

Henry Brickenkamp, Vorstandsmitglied

- Es gilt das gesprochene Wort -

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich begrüße Sie recht herzlich zur diesjährigen Hauptversammlung der technotrans AG. Es ist das zehnte Mal, dass ich hier vor Ihnen stehe. Und es wird das letzte Mal sein. Das ist einerseits etwas – wenn Sie mir die persönliche Anmerkung gestatten – das mich mit einer gewissen Wehmut erfüllt. Andererseits freue ich mich auf die Herausforderungen, die sich mir in meinem neuen beruflichen Lebensabschnitt stellen werden.

Aber lassen Sie uns zunächst zurückblicken. Als ich vor 13 Jahren bei der technotrans AG angefangen habe, war das Unternehmen noch ein anderes. Ein Technologiezulieferer, der sich sehr stark auf die Druckindustrie spezialisiert hatte. Das hatte uns im Zuge der Wirtschaftskrise 2008 in Bedrängnis gebracht und ließ in uns eine Erkenntnis reifen: Wir müssen grundlegend etwas ändern, um uns fit zu machen für die Zukunft.

Deswegen haben wir unser Geschäftsmodell in der Folge angepasst: Weniger Abhängigkeit von der zyklischen Druckindustrie, dafür mehr Pioniergeist. Wir haben uns aufgemacht zu neuen Ufern, wo wir mit unserem technologischen Ansatz und unserem Wissen, unserer Erfahrung rund um Kühlen, Temperieren und Separieren neue Märkte und damit auch neue Perspektiven für technotrans erschlossen haben.

Wir konzentrieren uns längst nicht mehr ausschließlich auf unser einstiges Kerngeschäft, die Druckindustrie. Hier erwirtschaften wir immer noch 42 Prozent unseres Umsatzes und haben zugleich einen Marktanteil von deutlich über 50 Prozent. technotrans ist in diesem nach wie vor wichtigen Feld als führender Zulieferer etabliert und nicht zuletzt verzeichnet das Marktsegment seit 2014 wieder ein moderates Wachstum.

Mit der Übernahme der gwk Gesellschaft Wärme Kältetechnik im Jahr 2016 haben wir uns in einem nächsten Schritt den Markt der kunststoffverarbeitenden Industrie erschlossen. Im vergangenen Jahr stieg der Umsatz um zwölf Prozent, was auf die gute Nachfrage, aber auch auf die gemeinsamen Anstrengungen und die Synergien innerhalb des Konzerns zurückzuführen ist.

Unser drittes Tätigkeitsfeld ist die Laser- und Werkzeugmaschinenindustrie, das in der Termotek GmbH und der KLH Kältetechnik GmbH gebündelt ist. Hier haben wir 2017 unsere eigenen Erwartungen übertroffen und ein organisches Wachstum von 33 Prozent erreicht. Wir sind Systempartner für Lösungsanbieter aus Bereichen wie Metallumformung, Medizintechnik, Halbleitertechnologie und 3D-Druck.

Der vierte Bereich sind unsere sogenannten Wachstumsmärkte. Die Elektromobilität entwickelte dabei die größte Dynamik. Hier haben wir uns als einer der führenden Anbieter von Kühlsystemen für Ladestationen und Lithium-Ionen-Akkus positioniert. Die aktuelle politische Debatte rund um Luftverschmutzung durch Verbrennungsmotoren sorgte für zusätzliches Momentum. Der Umsatz stieg hier um 30 Prozent. Wir sind überzeugt, dass wir uns hier in einem vielversprechenden Wachstumsfeld erfolgreich aufgestellt haben.

Ein weiterer, wesentlicher Faktor unseres Erfolges ist unser Service. Die Dienstleistung der technotrans hört nicht mit der Lieferung auf. Wartung, Reparatur, die Erstellung Technischer Dokumentationen. Wir binden unsere Kunden mit unserem umfangreichen Portfolio und setzen uns damit zugleich von unseren oftmals kleinen Wettbewerbern ab.

Sie sehen, es ist viel in Bewegung, die technotrans ist ein lebender Organismus. Verstehen Sie mich bitte nicht falsch, wir sind uns selbst treu geblieben. Die technotrans von heute ist immer noch Ihre technotrans. Aber wir haben einen Wandel eingeleitet, dessen Früchte wir seit einigen Jahren sehen und der sich noch weiter fortsetzen wird. Nicht umsonst war 2017 das erfolgreichste Jahr in der Unternehmensgeschichte. Die Idee, die wir damals hatten, hat sich nachweislich als richtig erwiesen und wir sind dabei, auf dieser Basis weiteres Wachstum zu generieren. Für 2020 haben wir uns das Ziel gesetzt, 300 Millionen Euro Umsatz zu erwirtschaften.

Einige wesentliche Weichenstellungen dafür haben wir bereits vorgenommen. Einige weitere wollen wir heute vornehmen. Ich bin überzeugt, dass die technotrans von heute ein gesundes Unternehmen ist, das für die anstehenden Herausforderungen gewappnet ist - und vor allem für nachhaltiges Wachstum. Nicht zuletzt möchte ich betonen, dass ich die technotrans AG bei meinem Nachfolger Dirk Engel, mit dem ich in den vergangenen 13 Jahren vertrauensvoll - und harmonisch zugleich - zusammengearbeitet habe, bestens aufgehoben fühle. Er wird den eingeschlagenen Kurs fortsetzen und ich weiß, dass er das mit Erfolg tun wird. Das gleiche gilt auch für Hendirk Niestert, der das Vorstandsteam komplettiert.

Diese Weichen haben wir bereits gestellt und wir möchten heute gemeinsam mit Ihnen weitere Grundsatzentscheidungen treffen, um uns für die vor uns liegenden Herausforderungen zukunftssicher aufzustellen.

Ich finde, dass es an dieser Stelle angebracht ist, an meinen Nachfolger Dirk Engel zu übergeben. Dirk, ich weiß, Du wirst Deine hervorragende Arbeit der vergangenen elf Jahre auch in der neuen Position erfolgreich fortsetzen. Vielleicht hast Du Dir auch das ein oder andere bei mir anschauen können.

Ich wünsche Dir, ich wünsche allen technotrans-Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und nicht zuletzt auch Ihnen, sehr verehrte Aktionärinnen und Aktionäre, für die Zukunft alles erdenklich Gute. Bleiben Sie der technotrans gewogen – sie ist es wert!

Dirk Engel, Sprecher des Vorstandes

- Es gilt das gesprochene Wort -

Vielen Dank, Henry. Du hinterlässt große Fußstapfen. Und, ja, ich habe mir so einiges abgeschaut. Vielleicht finde ich noch etwas, dass ich verbessern kann. Eine schwierige Aufgabe – selbstverständlich.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

auch ich begrüße Sie herzlich zur ordentlichen Hauptversammlung der technotrans AG hier in der Halle Münsterland. Herzlich willkommen bei Ihrem Unternehmen. Heute wende ich mich erstmals in meiner neuen Funktion als Sprecher des Vorstands an Sie. Ich bitte auch Sie um Ihr Vertrauen, Ihre Geduld und nicht zuletzt um Ihre Unterstützung. Sie alle sind ein Teil der technotrans AG. Den Erfolg, den wir haben, haben wir gemeinsam. Das betrifft Sie, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, aber auch die 1.350 technotrans-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an 19 Standorten rund um den Globus.

Wir erleben in diesen Monaten einen personellen Wandel. Mit dem bereits erfolgten Ausscheiden des geschätzten Kollegen Herrn Dr. Soest und dem noch anstehenden Abschied von Henry Brickenkamp verlassen zwei wesentliche Architekten der Neuausrichtung die technotrans. Mein neuer Vorstandskollege Hendrik Niestert wird sich Ihnen heute erstmals persönlich vorstellen. Er wird die Zukunft der technotrans maßgeblich mitgestalten und knüpft dabei an seine langjährigen Erfahrungen innerhalb der technotrans-Gruppe an.

Den eingeschlagenen Kurs der technotrans werden wir beibehalten. Aber wir werden in Zukunft noch eine Schippe drauflegen müssen, um für die anstehenden Herausforderungen gewappnet zu sein und am Ball zu bleiben. Um unseren erfolgreichen Weg fortzusetzen, wie es der Titel des diesjährigen Geschäftsberichtes verdeutlicht. Going strong.

Meine Damen und Herren,

in meiner neuen Funktion als Sprecher des Vorstands verantworte ich weiterhin die Finanzen der technotrans AG. Hier kann ich Ihnen heute wieder Positives berichten.

2017 war das erfolgreichste Geschäftsjahr der Unternehmensgeschichte, mein Amtsvorgänger hat es bereits gesagt. Das ist ein Ergebnis, auf das wir zurecht mit Stolz blicken können. Das ist ein Ergebnis, das Ansporn sein muss für die weitere Entwicklung der technotrans. Und das ist nicht zuletzt auch ein Ergebnis, das sich in dem Zahlenwerk manifestiert. Ich werde Ihnen im Folgenden einen Überblick geben über die wesentlichen Ergebnisse des vergangenen Jahres.

Erstmals haben wir beim Umsatz die Marke von 200 Millionen Euro geknackt. In exakten Zahlen ausgedrückt: Wir haben hier ein Wachstum von 35,1 Prozent auf 205,1 Millionen Euro erwirtschaftet.

Einen nicht ganz unerheblichen Anteil daran hatte die 2016 getätigte Übernahme der gwk Gesellschaft Wärme Kältetechnik mbH in Meinerzhagen. Aber – und das ist mir wichtig zu betonen – auch rein organisch haben wir ein bemerkenswertes Wachstum generiert, das voll und ganz unseren ambitionierten Erwartungen entspricht. Hier wuchs die technotrans AG um beachtliche zwölf Prozent.

Bei dem für uns so wichtigen, operativen Ergebnis auf EBIT-Basis sieht die Entwicklung noch besser aus. Hier übertrafen wir sogar die eigene Prognose. Am Ende stand eine Steigerung von 79,2 Prozent auf 17,4 Millionen Euro zu Buche. Die dazugehörige Marge verbesserten wir von 6,4 auf 8,5 Prozent.

Eine andere Zahl wird Sie als Aktionäre sicherlich ganz besonders interessieren. Unter dem Strich blieb 2017 ein Jahresüberschuss von 12,3 Millionen Euro – das sind 69 Prozent mehr als im Jahr zuvor. Unseren Vorschlag zur Gewinnverwendung werde ich Ihnen an späterer Stelle unterbreiten.

Ich darf daher zunächst einen genaueren Blick auf die Geschäftsentwicklung in unseren beiden Segmenten werfen. Im Geschäftsfeld Technology erwirtschaften wir mittlerweile 72 Prozent des Gesamtumsatzes. Dies entspricht einem Zuwachs von vier Prozentpunkten. Der Umsatz insgesamt stieg um 42,4 Prozent auf 147,6 Millionen Euro. Auch hier leistete die gwK mit 30,5 Millionen Euro einen wesentlichen Beitrag. Das organische Wachstum ist vor allem auf die Aktivitäten im Non-Print-Bereich zurückzuführen. Hierbei sind die Laser- und Werkzeugmaschinenindustrie, aber auch die sogenannten Wachstumsmärkte hervorzuheben. Diese positive Entwicklung machte sich selbstredend auch auf der Ergebnisseite bemerkbar. Vor Zinsen und Steuern stieg der Gewinn von 2,9 auf 8,1 Millionen Euro. Die entsprechende Marge verdoppelte sich annähernd auf 5,5 Prozent.

Auch im Segment Services standen die Zeichen auf Wachstum. Hier stieg der Umsatz um 19,4 Prozent auf 57,5 Millionen Euro. Bereinigt um die gwK-Übernahme waren es immerhin noch sieben Prozent. Das Nachfolgegeschäft in den Technologiemarkten und die Technische Dokumentation erwiesen sich hier als maßgebliche Wachstumstreiber. Das EBIT stieg um 35,5 Prozent auf 9,3 Millionen Euro, die entsprechende Marge legte um zwei volle Punkte auf 16,2 Prozent zu.

Sehr solide ist auch die Finanzlage des technotrans-Konzerns. Im Geschäftsjahr 2017 steigerten wir den Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit deutlich um 8,0 Millionen auf 22,2 Millionen Euro. Der Free Cashflow verbesserte sich ebenfalls signifikant, war jedoch aufgrund des erhöhten Mittelabflusses im Rahmen der Investitionstätigkeit nur leicht positiv. Daneben verfügt der Konzern unverändert über ausreichende Liquiditätsreserven aus flüssigen Mitteln und offenen Kreditlinien. Für 2018 rechnet der Vorstand auf Basis stabiler Einnahmen und Erträge mit einem guten operativen CashFlow. Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sollen rund 11,5 Millionen Euro betragen – ohne Akquisitionen. Davon entfallen rund 9,0 Millionen Euro auf den

Neubau des Produktionsstandortes der Termotek GmbH in Baden-Baden. Bei der Finanzierung dieser Investition wollen wir das aktuell positive Marktfenster zur Aufnahme eines langfristigen Kredites im einstelligen Millionenbereich nutzen.

So viel zum abgelaufenen Geschäftsjahr. Wir alle haben 2017 einen großartigen Job gemacht und ich möchte mich bei allen technotrans-Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren unermüdlichen Einsatz bedanken. Mein Dank gilt auch Ihnen, sehr verehrte Aktionärinnen und Aktionäre, für Ihre Treue und Ihre Unterstützung. Ich möchte Ihnen zugleich versichern, dass wir in unseren Anstrengungen für die Weiterentwicklung des Unternehmens nicht nachlassen werden.

Dieser Anspruch, den wir an uns selbst haben, manifestiert sich auch in den Zielen, die wir uns für 2018 gesetzt haben. Beim Umsatz wollen wir eine Bandbreite zwischen 212 und 220 Millionen Euro erreichen. Das operative Ergebnis soll am Ende des Jahres zwischen 18 und 20 Millionen Euro liegen, was einer Marge zwischen 8,5 und 9 Prozent entspricht. In der Mittelfristperspektive bis 2020 haben wir uns das Umsatzziel von 300 Millionen Euro gesetzt.

Diese Ambitionen, aber auch die anstehenden Herausforderungen sollen sich in der Leitidee unseres Geschäftsberichtes, die wir in diesem Jahr „Going strong“ genannt haben, widerspiegeln. Wir dürfen uns nicht zurücklehnen, sondern wir müssen jetzt am Ball bleiben und technotrans kontinuierlich weiterentwickeln. Das bedeutet konkret, dass wir die Synergien mit unseren Tochtergesellschaften ausbauen werden. Nicht zuletzt werden wir der stärkeren Internationalisierung mit dem Rechtsformwechsel in eine Societas Europea Rechnung tragen. Diesem Thema werden wir uns an späterer Stelle noch einmal widmen.

In den Wachstumsmärkten wollen wir den Sprung schaffen von Absichtserklärungen hin zu relevanten Umsätzen. Auch die Akquisition komplementärer Geschäftsfelder, Technologien oder Produkte gehört zu

unseren Werkzeugen. Diese Werkzeuge setzen wir nur mit Bedacht ein und beobachten den Markt permanent. Sie haben gesehen, dass wir nach diesem Prinzip bei der gwK äußerst erfolgreich gewesen sind. Von den besagten 300 Millionen sollen 50 bis 60 Millionen über externes Wachstum generiert werden. Nicht zuletzt wollen wir die Umsatzrentabilität sukzessive steigern.

Und wir setzen den Weg zur Erreichung dieser Ziele konsequent fort. Dies belegen nicht zuletzt die guten Zahlen für das erste Quartal 2018, die wir erst vor wenigen Tagen veröffentlicht haben. Um es kurz zu machen: Wir sind erfolgreich in das neue Jahr gestartet. Wir haben erneut sowohl Umsatz als auch Ertrag gesteigert. Der Umsatz wuchs um 2,5 Prozent auf 54,1 Millionen Euro, der operative Gewinn auf 4,5 Millionen Euro. Die entsprechende Marge verbesserte sich um 0,2 Punkte auf 8,4 Prozent. Damit haben wir eine gute Ausgangslage zur Erreichung unserer für 2018 gesteckten Ziele.

Der erfreuliche Start in das laufende Geschäftsjahr ist auch auf den positiven Auftakt in der kunststoffverarbeitenden Industrie zurückzuführen. Das Wachstum im Lasergeschäft setzt sich ebenfalls fort, die Halbleiterindustrie fragt unsere Produkte zunehmend nach und die termotek legte im ersten Quartal sogar einen Rekordumsatz hin. Mit dem angekündigten Neubau in Baden-Baden wollen wir hier das Fundament schaffen für weiteres Wachstum der termotek und damit für den Konzern. Auch die Druckindustrie bereitet uns derzeit Freude. Hier ist vor allem der Verpackungsdruck, aber auch der Digitaldruck hervorzuheben.

Das Thema E-Mobility liegt mir besonders am Herzen, ist es doch eines der besonders zukunftssträchtigen Tätigkeitsfelder. Auf der Battery Show in Hannover haben wir in dieser Woche unsere Kühllösungen für Akkus und Schnellladesysteme der Fachöffentlichkeit präsentiert. Die zahlreichen positiven Rückmeldungen haben uns nochmals verdeutlicht, dass wir mit unseren wegweisenden Produkten zur richtigen Zeit am richtigen Ort sind.

Neue Projekte für die Bus- und Bahntechnik sind bereits in der Entwicklung und wir freuen uns, hier am Puls der Zeit mit dabei zu sein.

Und nicht zuletzt gehen wir angesichts der guten Auftragslage und der hohen Auslastung mit Zuversicht in die kommenden Monate. Wir haben uns das Ziel gesetzt, abermals stärker als der Markt zu wachsen. Wir werden unser verstärktes Augenmerk auf den Erhalt und den Ausbau der Profitabilität in den einzelnen Konzerngesellschaften legen.

In dieser Zeit steht eine Vielzahl von Projekten an. Die kontinuierliche Verbesserung und die Weiterentwicklung der eigenen Fähigkeiten sind essentiell für uns – aber alles, das ist mir wichtig – mit Augenmaß. Zugleich wachsen die Herausforderungen. Wir werden mit ihnen wachsen.

Die konjunkturellen Rahmenbedingungen in 2018 bleiben zunächst positiv. So rechnet die Bundesregierung für Deutschland mit einem Wirtschaftswachstum von 2,3 Prozent im laufenden Jahr. 2019 sollen es immerhin noch 2,1 Prozent sein. Der Internationale Währungsfonds geht von einem weltwirtschaftlichen Plus in Höhe von 3,9 Prozent in diesem und im nächsten Jahr aus. Das Institut für Weltwirtschaft warnte hingegen, dass sich die Lage in Deutschland zu Beginn der kommenden Dekade verschlechtern wird. Politische Risiken dürfen wir ebenfalls nicht vergessen, wenn auch im Hinblick auf Korea eine Entspannung absehbar scheint. Die Spannungen mit Russland und Iran, der anhaltende Konflikt in Syrien und die protektionistischen Maßnahmen der US-Administration beobachten wir als international aufgestelltes Unternehmen sehr genau.

Abseits der politischen und konjunkturellen Rahmenbedingungen haben wir als technotrans ganz konkrete, mikroökonomische Herausforderungen zu bewältigen: Engpässe bei Kapazitäten und Zulieferungen erschweren die Produktion in unseren Werken. Gleiches gilt für den Fachkräftemangel, vor dessen Auswirkungen auch wir nicht gefeit sind. Wir haben unsere Anstrengungen intensiviert, um Auszubildende ebenso wie fachkundige

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die technotrans zu gewinnen. Dabei bieten wir ihnen zugleich vielfältige Perspektiven, sich innerhalb unserer Organisation weiterzuentwickeln. technotrans ist gut aufgestellt und fähig, auf die verschiedensten Herausforderungen adäquat und flexibel reagieren zu können.

Meine sehr verehrten Damen und Herren, ich habe jetzt ausführlich darüber gesprochen, was wir in der Vergangenheit erreicht haben und was wir für die Zukunft planen. Die strategische Neuausrichtung, die wir vor nunmehr zehn Jahren eingeleitet und umgesetzt haben, trägt Früchte. Wir sind dabei, unsere Erfolgsgeschichte weiterzuschreiben.

Diese Erfolgsgeschichte ist auch an den Kapitalmärkten angekommen. Seit Anfang 2015 befindet sich der Aktienkurs in einem kräftigen Aufwärtstrend, der sich im vergangenen Jahr noch einmal beschleunigt hat. Eine Kursperformance von 93 Prozent ist ein wirklich bemerkenswertes Abschneiden. Das wäre auf den ersten Blick einem spekulativen Wert zuzutrauen, aber nicht einem solide geführten Unternehmen wie der technotrans AG. Die Marktkapitalisierung hat sich im vergangenen Jahr auf zeitweise über 300 Millionen Euro annähernd verdoppelt. Daran wollen wir auch Sie als Aktionäre teilhaben lassen. Wir schlagen daher eine Dividende in Höhe von 0,88 Cent je Aktie vor und bitten für diesen Gewinnverwendungsvorschlag heute um Ihre Zustimmung.

In der Sache haben Sie, verehrte Aktionärinnen und Aktionäre, heute bei den später anstehenden Beschlüssen das letzte Wort. Gleiches gilt für den Vorratsbeschluss zum Thema Kapitalerhöhung, den ich Ihnen kurz erläutern möchte. Wir bitten Sie um die Ermächtigung, das Grundkapital um bis zu insgesamt 3,45 Millionen Euro zu erhöhen. Diese Regelung soll bis zum 17. Mai 2023 gelten. Sie löst den alten Beschluss ab, der im kommenden Jahr ausgelaufen wäre.

Ich möchte betonen, dass es derzeit keine konkreten Planungen gibt, von dem Vorratsbeschluss zeitnah Gebrauch zu machen. Wir gehen sorgsam

mit Ihrem Kapital um und werden das auch weiterhin so handhaben. Aber wir erachten es als strategisch geboten, über die Option zu verfügen, zügig und flexibel Eigenkapital zu günstigen Konditionen beschaffen zu können. Eine solche Maßnahme wäre beispielsweise denkbar, um eine Übernahme zu finanzieren. Dieses Instrument würde nur dann genutzt, wenn andere Optionen wie eine Kreditfinanzierung nicht ausreichen oder nicht verfügbar sind. Aber es ist wichtig, dass wir über diese Möglichkeit der Eigenkapitalfinanzierung verfügen. Hierfür bitte ich Sie um Ihre Zustimmung.

Ein weiterer, ganz wesentlicher Punkt auf der heutigen Agenda ist der Wechsel der Unternehmensrechtsform. Aus der technotrans AG soll künftig die technotrans SE werden. Wir bringen mit dieser Maßnahme unser Selbstverständnis als international ausgerichtetes Unternehmen zum Ausdruck. Nicht zuletzt können mit der Societas Europaea Schranken und Hemmnisse, die aufgrund von unterschiedlichen Rechtssystemen bestehen, abgebaut werden. Zugleich können wir die organisatorischen Rahmenbedingungen so gestalten, dass sie uns die internationale Expansion erleichtern.

Der Rechtsformwechsel wird keinerlei Auswirkungen auf das Börsenlisting, die Unternehmensstruktur oder die Mitarbeitermitbestimmung haben. Auch Vorstand und Aufsichtsrat werden in der bisherigen Form erhalten bleiben.

Das nehme ich zum Anlass, um das Wort an meinen Vorstandskollegen Hendirk Niestert zu übergeben, der mit Ihnen über unsere Pläne und Visionen für die Zukunft sprechen wird.

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit und freue mich auf die weitere Zusammenarbeit mit Ihnen!

Hendirk, bitte!

Hendrik Niestert, Mitglied des Vorstandes

- Es gilt das gesprochene Wort -

Danke, Dirk.

Meine Damen und Herren,

auch für mich steht eine Premiere an, denn ich spreche heute das erste Mal hier zu Ihnen. Dabei bin ich gar kein technotrans-Neuling, sondern arbeite bereits seit elf Jahren in unserem Unternehmen. Zuletzt habe ich den Service weltweit geleitet, nun verantworte ich im Vorstand die Bereiche Vertrieb, Service und Technik.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit Ihnen und darauf, dass wir die begonnene Erfolgsgeschichte der technotrans gemeinsam fortschreiben und den Unternehmenswert nachhaltig steigern. Die technotrans hat sich seit meinem Eintritt in das Unternehmen im Jahr 2007 sehr stark weiterentwickelt. Diese Entwicklung ist noch lange nicht abgeschlossen, sie muss als fortwährender Prozess verstanden werden. Ich möchte helfen, die weiteren Schritte mitzugestalten. Zugleich bin ich dankbar für das Vertrauen und die Unterstützung, die mir in meiner gesamten Zeit hier im Unternehmen entgegengebracht wurden – und die Perspektiven, die mir hier in den vergangenen elf Jahren eröffnet wurden.

Perspektiven. Damit sind wir bei dem Thema, unter dem mich Dirk Engel gerade „anmoderiert“ hat. Was wollen wir erreichen? Wie wollen wir es erreichen? Was ist unsere Vision für die Zukunft, für die weitere Entwicklung der technotrans?

Unsere Maxime ist klar: Wir wollen die technotrans-Technologie und unsere Kompetenzen in bestehenden und neuen Märkten rund um den Globus etablieren. Märkte sind dabei sowohl räumlich als auch technologisch zu verstehen.

Die Flüssigkeiten-Technologie ist und bleibt unsere Kernkompetenz. Kühlung, Temperierung, Filtration, Mess- und Dosiertechnik sind die Anwendungsbereiche. Der Anspruch, den wir haben, ist klar: Wir wollen der

Marktführer in der jeweiligen Nische sein! In vielen Bereichen sind wir das bereits. Hier wollen wir unsere Position weiter ausbauen. Wo wir noch nicht die Nummer eins sind, wollen wir es werden.

technotrans-Technologie kommt heute längst nicht mehr nur im Druck, sondern auch im Werkzeugmaschinenbau, in der Laser- und Halbleitertechnik sowie in der Kunststoffverarbeitung zum Einsatz. Darüber hinaus profitieren wir von unserem opportunistisch ausgeprägten Vertrieb, der frühzeitig Chancen und Trends erkennt, die technotrans für sich nutzen kann. Bestes Beispiel sind die neuen Märkte wie die Elektromobilität, wo wir unseren bestehenden technologischen Ansatz erfolgreich in einen neuen Anwendungskontext transferieren. Dafür braucht es einen kreativen Vertrieb, innovative Produkte, effiziente Abläufe und vernetztes Arbeiten.

Das mag alles ein wenig abstrakt klingen. Deswegen möchte ich Ihnen mit einigen wenigen Beispielen einen konkreten Eindruck vermitteln von dem, was wir machen und wohin die Reise geht.

In der Lasertechnik und dem Werkzeugmaschinenbau sind beispielsweise additive Fertigungsverfahren auf dem Vormarsch. Hier wird die spannende Bearbeitung mit Lasern kombiniert - eine Art 3D-Druck im Metallbereich. Mit dieser Technologie können bisher aufwendig herzustellende Bauteile erheblich vereinfacht gefertigt werden. technotrans hat die passenden Lösungen für diesen wachsenden Bereich entwickelt.

In der Kunststoffverarbeitung ist das Dauerthema Energieeffizienz einerseits gesetzt. Andererseits gewinnt die Kombination von unterschiedlichen Verarbeitungsmethoden zur Produktion von stabilen Leichtbaumaterialien an Bedeutung. Im Rahmen des Partnerprojektes Fupro an der TU Dresden unterstützen wir die Forschung an der Produktion von komplexen und mehrteiligen Leichtbaumaterialien, wie sie später zum Beispiel im Fahrzeugbau zum Einsatz kommen könnten. Angesichts der Dynamik im Bereich der Elektromobilität gehen wir fest davon aus, dass der Materialmix im Auto sich zugunsten der Leichtbaumaterialien verschieben wird.

Ein anderes, vielversprechendes Feld ist die nächste Generation von Halbleitern. Wir stehen hier vor der technologischen Herausforderung, immer mehr Rechenleistung auf immer weniger Raum unterbringen zu müssen – beispielsweise beim autonomen Fahren, einem der ganz großen Zukunftsthemen. Das EUV-Verfahren ist ein fotolithografisches Verfahren, das bei der Herstellung der hierfür notwendigen Wafer eine entscheidende Rolle spielt. Wir liefern unsere Technologie an einen der Hersteller von Maschinen zur Produktion dieser Halbleiter.

Womit wir beim nächsten Thema wären, das heute bereits an einigen Stellen erwähnt worden ist. In der Elektromobilität konzentrieren wir uns auf Ladestationen und Batteriekühlung bei Bussen und Bahnen. In Genf wird derzeit die Buslinie 23 zwischen Flughafen und verschiedenen Vororten mit Elektrobussen mit Schnellladestationen ausgerüstet. Das ist ein sehr komplexer Vorgang, denn es können nicht alle Busse abends gleichzeitig im Depot aufgeladen werden – das würde das Stromnetz schlichtweg überlasten. So werden einerseits Akkus an den Ladestationen benötigt, über die dann wiederum die Akkus in den Bussen aufgeladen werden können. Dies alles muss sehr schnell gehen, weswegen die Batterien während des Prozesses gekühlt werden müssen. Auch hier bietet technotrans die passenden Lösungen.

Um die Akzeptanz von Elektroautos zu steigern, müssen die Ladevorgänge verkürzt werden. Dazu sind Schnellladestationen entwickelt worden. technotrans liefert hier Lösungen zu Kühlung der Leistungselektronik und der Ladekabel an namhafte OEMs.

Der Digitaldruck entwickelt sich inzwischen rasant weiter und auch an dieser Stelle bieten wir maßgeschneiderte Lösungen für unsere Kunden an. Ein maßgeblicher Treiber dieser Entwicklung ist der Trend weg von der Masse hin zu Individualisierung. Ein Beispiel: In den USA experimentieren Lebensmitteleinzelhändler mit Verpackungen. Diese sind mit Motiven aus dem Einzugsgebiet des jeweiligen Supermarktes bedruckt und sollen so die

Bindung der Kunden an ihren Einzelhändler stärken. Wir binden unsere Kunden, indem wir die dafür erforderliche Technologie bereitstellen.

Zugleich wollen wir unsere Kräfte bündeln und die Abstimmung untereinander optimieren. Wo ist Potenzial für Effizienzsteigerungen? Wo gibt es technologische Schnittmengen? Wo können Prozesse vereinheitlicht werden?

So planen wir SAP an allen Produktionsstandorten bis 2020 einzuführen, um die Grundlage für eine noch effektivere und global vernetzte Zusammenarbeit zu bereiten.

Das Thema Nachhaltigkeit ist uns ebenfalls wichtig. Wir entwickeln beispielsweise Geräte, die mit natürlichen Kältemitteln betrieben werden und somit zu einer deutlich verbesserten CO2-Bilanz beitragen.

Meine Damen und Herren,

Sie sehen, bei der technotrans ist viel in Bewegung. Wir entwickeln das Unternehmen kontinuierlich und konsequent weiter. Viele neue Projekte und technologische Innovationen sind in der Pipeline und ich bin überzeugt, dass sie uns in der Zukunft noch viel Freude bereiten werden. Gleiches gilt für die Zusammenarbeit mit Ihnen, verehrte Aktionärinnen und Aktionäre, der ich hoffnungsvoll entgegen sehe.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!